

Die ersten Störche aus Spanien sind schon da

Drei Ankömmlinge in der Wesermarsch, einer an der Hunte im Kreis Oldenburg gesichtet

dru- Oldenburg/Berne. Die ersten Weißstörche sind aus Winterquartieren im Süden zu ihren Brutplätzen ins Oldenburger Land zurückgekehrt. In der Wesermarsch wurden zwei Ankömmlinge in der Nähe der Storchstation in Berne-Glüsing gesichtet; auch in Rodenkirchen hat sich ein „alter Bekannter“

des Berner Storchexperten Udo Hilfers niedergelassen. Ein weiterer Storch wurde an der Hunte bei Colnrade (Kreis Oldenburg) beobachtet; dort gibt es allerdings keinen Horst.

Die Rückkehrer sind nach Angaben von Hilfers „vom Zeitpunkt her durchaus planmäßig“ von Spanien kom-

mend eingeflogen. Das Hauptkontingent der Störche, die insbesondere in der Wesermarsch Junge aufziehen, wird erst ab Anfang April erwartet. Dabei handelt es sich um Tiere, die in Afrika überwintert haben und über die Bosphorus-Route fliegen.

Die unfreundlichen Witterungsbedingungen im Olden-

burger Land machen den Wärme gewohnten Tieren nicht sonderlich zu schaffen. Das Nahrungsangebot ist zurzeit womöglich sogar noch reichhaltiger als in der Sommerzeit: „Das Wetter ist ja frostfrei“, sagt Udo Hilfers, „die Tiere finden in den Wiesen ein großes Angebot an Regenwürmern und Schnecken.“